Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295784	
Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	- -	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2562/20	
Bauwerksname	Clara-Zetkin-Park (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Rennbahnweg 1*	*2562/20*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Karl-Tauchnitz-Straße 26; 28; 30*	*2562/10; 2562/8; 2562/9*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Anton-Bruckner-Allee 11*	*2562/11*Leipzig*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Clara-Zetkin-Park: Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11), Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26), Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28) und Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30), Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1) sowie mehrere Parkplastiken (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304591); Parkbauten der 1950er Jahre in einfachen traditionellen Formen, Gärtnerhaus im ehemaligen Volkspark Scheibenholz gründerzeitlicher Putzbau mit Ziegel- und Sandsteingliederung, baugeschichtliche, stadtgeschichtliche und gartenkünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Die Gestaltung des westlich der Stadt gelegenen Gebietes begann, nachdem 1866 mit dem Bau des Pleißeflutbettes das bisher regelmäßig von Überschwemmungen heimgesuchte Gebiet der Universitäts- Post- und heiligen Wiesen trockengelegt worden war. 1877 wurde im Scheibenholz die Rennbahn angelegt, das davor liegende Wäldchen mit einem System von Fuß- und Reitwegen erschlossen und über die Wiesen mit dem 1861 angelegten Johanna-Park verbunden. Bereits während der Erbauung des neuen südwestlichen Stadtgebiets (Musikviertel) plante die Stadtverwaltung, im westlich davor liegenden Wiesen- und Waldgebiet einen Stadtpark anzulegen. Die Vorarbeiten dazu begannen schon 1891. 1895 stellte die Stadt das Gebiet für die geplante Sächsisch - Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung zur Verfügung und beteiligte sich finanziell an der gärtnerischen Gestaltung des Geländes, für die Gartenbaudirektor Carl Otto Wittenberg die Pläne schuf. Das Park- und Ausstellungelände lag zwischen Bismarck- (später Lassalle-) straße und Rennbahn und schloss westlich an den Johanna-Park an, zu dem die Marschnerstraße die Grenze bildete. Vom Rondell am Ende der Beethovenstraße aus führte die Hauptachse, eine breite Lindenallee mit Wasserbecken, über die neu angelegte Sachsenbrücke zur großen Industrie- und Maschinenhalle jenseits des Pleiße-Flutbettes. Die Grundstruktur der Wegeführung ist im Plan von 1877 festgehalten; die hier eingezeichneten zahlreichen Ausstellungsbauten, zum Teil mit populärem Unterhaltungscharakter (Thüringer Dörfchen, "Wartburg", Alpendiorama, Negerdorf usw.) verschwanden nach Schluss der Ausstellung, die von April bis Oktober 1897 dauerte. Danach wurden die gärtnerischen Arbeiten weitergeführt. Der Teich erhielt eine Insel; der angefallene Bauschutt wurde zur Aufschüttung von zwei Hügeln benutzt, eine Fahrstraße neben dem Flutbecken angelegt. Als letztes wurde 1898 der westlich des Flusses gelegene Teil gestaltet. Im gleichen Jahr erhielt die Anlage die Benennung "König-Albert-Park", die Hauptallee wurde zur "König-Albert-Allee" (1947 in "Anton-Bruckner-Allee" umbenannt). Die heutige Parkanlage entspricht in ihrer Wegeführung und Bodenmodellierung im wesentlichen noch dem ursprünglichen Plan. Verändert ist lediglich die Form des Wasserbeckens in der Hauptallee und die ehemals geschwungene Form des Blumenparterres nördlich und südlich des Beckens. Die Wegeführung, die an die Straßen des Musikviertels anschließt und sich im größeren Südteil von baumumstandenen Rondell aus verzweigt, ist unverändert. Einzig geradlinig verlaufend ist der Johannapark-Weg parallel zur Lassalle-Straße - hier wurde ein alter Fußweg aufgegriffen, der den Johannapark mit der Plagwitzer (heute Käthe-Kollwitz-) Straße verband. Die Anton-Bruckner-Allee teilt den Park in zwei ungleiche Abschnitte: der größere südliche enthält den Teich und die Parkbauten: den Musikpavillon (1912) das Gärtnerhaus (um 1900) und die 1955 hinzugekommene Parkbühne, das Parkcafé und den Spielpavillon. Von den ehemals vorhandenen Parkplastiken sind nur noch das Tanzende Paar, der Bär auf der Kugel und die "Lesende" vorhanden. Dieser Parkteil ist mit alten Rhododendron-Beständen und dem Blumengarten (Dahlienterrasse) kleinteiliger angelegt; der noch zum Großteil vorhandene alte Baumbestand setzt sich überwiegend aus heimischen Laubbäumen wie Eichen, Linden, Eschen, Ahorn und Kastanien zusammen. Der kleinere Parkteil nördlich der Hauptallee enthält die beiden Hügel mit baumumstandenen freien Plätzen auf der Kuppe; am "Leonorenhügel die hohe Muschelkalkstele des Franz-Schubert-Denkmals. Der ursprünglich gegenüberliegende Schäferbrunnen im jetzigen Staudengarten ist nicht mehr vorhanden. Der westlich des Elsterflutbeckens liegende Parkteil mit einem später aufgestellten Rundtempel aus Gerhards Garten gehört zum Stadtteil Schleußig. 1955 wurde der König-Albert-Park zusammen mit dem Johannapark (1858-1861), dem Klingerhain und dem Palmengarten westlich des Elsterflutbeckens (1893-1894) zum "Zentralen Kulturpark Clara Zetkin" zusammengefasst. Die in den fünfziger Jahren errichteten Parkbauten: das Café, die Parkbühne, die Freilichtbühne an der Dahlienterrasse, der Spiel- und Lesepavillon, sowie das Schachzentrum kennzeichnen die neue Funktion der Grünanlage als Volkspark.

Datierung	1955 (Parkbühne); 1955 (Parkcafé); um 1900 (Gärtnerhaus); 1968, Fontäne Anton-Bruckner-Allee (Brunnen); 1912 (Musikpavillon)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CIX/43/2**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30) im Park



Fotonummer **CIX/43/3**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30) im Park; Erinnerungstafel



Fotonummer **CIX/43/4**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28)



Fotonummer **CIX/43/5**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28)



Fotonummer **CIX/43/6**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28)



Fotonummer **CIX/43/7**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28); Detailansicht



Fotonummer **CIX/43/8**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26)



Fotonummer **CIX/43/9**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26)



Fotonummer **CIX/43/12**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1)



Fotonummer **CIX/43/14**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Pelikan-Plastik am Parkteich



Fotonummer **CIX/43/15**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Schwan-Plastik im Park



Fotonummer **CIX/43/16**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Plastik "Tanzendes Paar" im Park



Fotonummer **CIX/43/21**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Bären-Plastik im Park



Fotonummer **CIX/43/28**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Plastik "Lesende" im Staudengarten des Parks



Fotonummer **CIX/43/35**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stele am Richard-Strauss-Platz im Park



Fotonummer **CIX/43/36**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11) im Park



Fotonummer **CIX/43/37**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11) im Park, Treppenaufgang



Fotonummer **F 09295784 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1)



Fotonummer **F 09295784 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26)



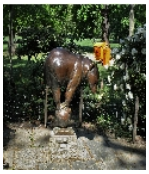
Fotonummer **F 09295784 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26)



Fotonummer	**F 09295784 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkplastik "Lesende" im Staudengarten

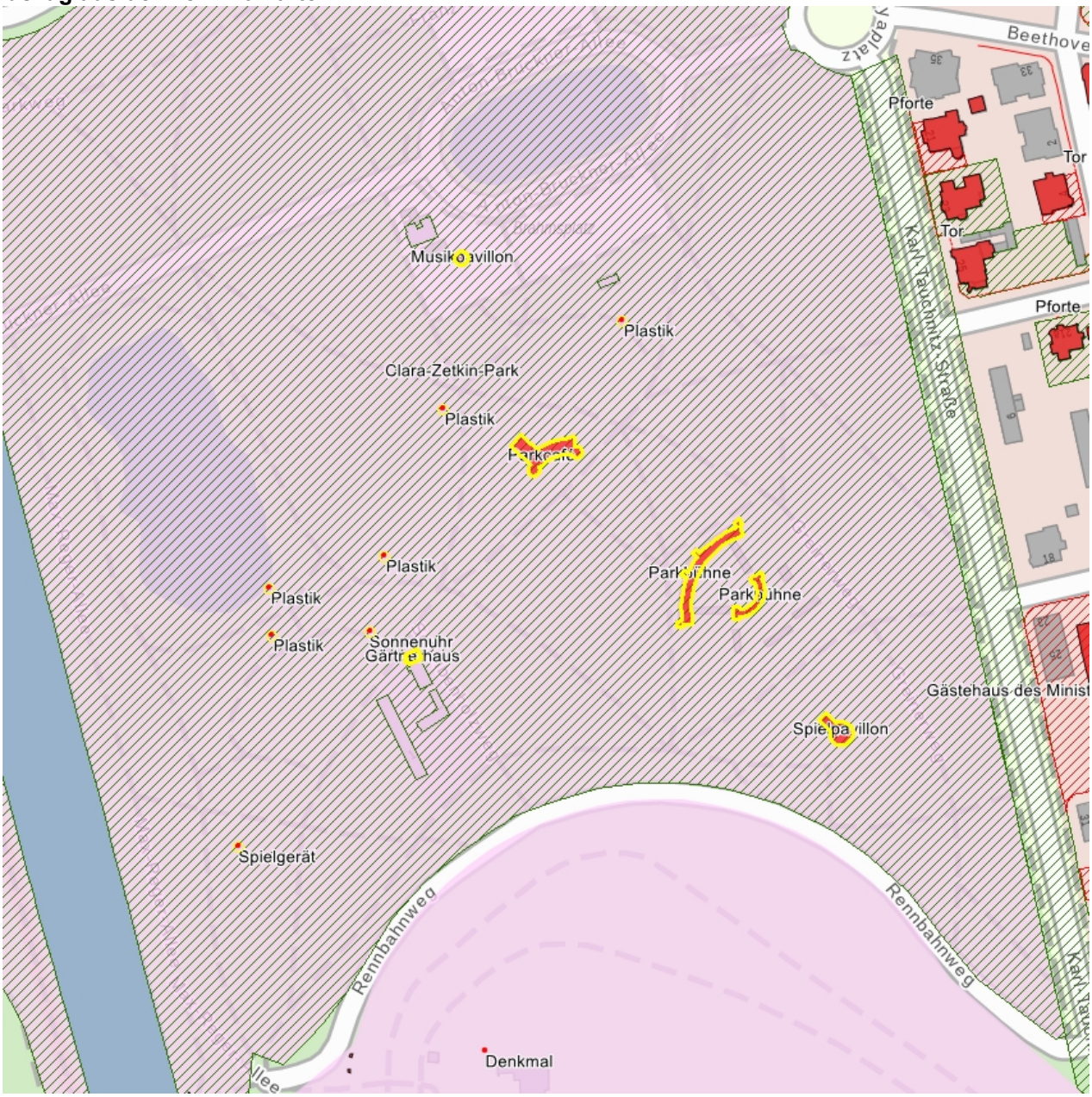


Fotonummer	**F 09295784 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkplastik "Lesende" im Staudengarten



Fotonummer	**F 09295784 F**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Bären-Plastik im Park

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09295784	
Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	Rennbahnweg 1	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2562/20	
Bauwerksname	Clara-Zetkin-Park (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Rennbahnweg 1*	*2562/20*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Karl-Tauchnitz-Straße 26; 28; 30*	*2562/10; 2562/8; 2562/9*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Anton-Bruckner-Allee 11*	*2562/11*Leipzig*

Kurzcharakteristik

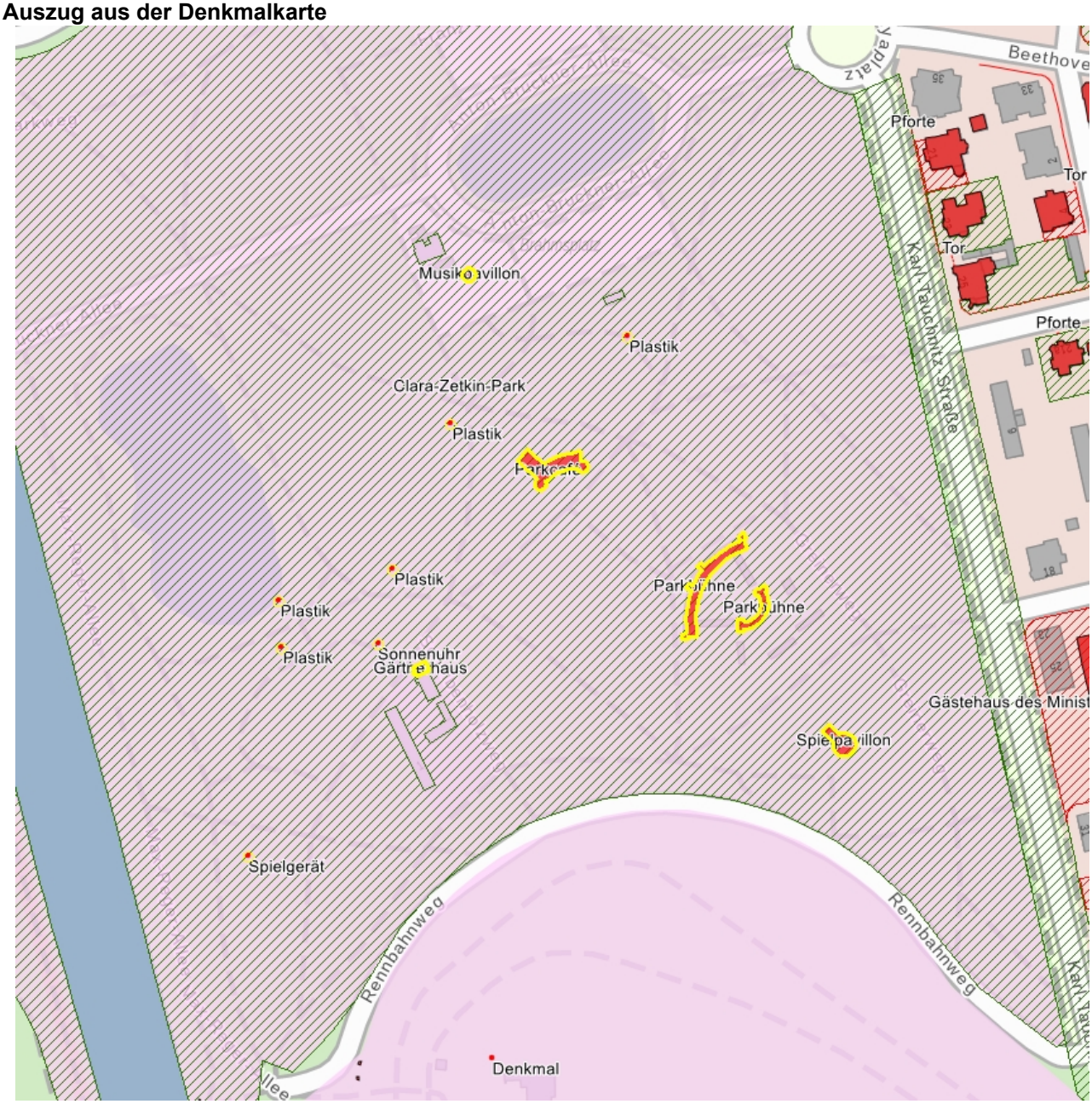
Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Clara-Zetkin-Park: Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11), Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26), Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28) und Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30), Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1) sowie mehrere Parkplastiken (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304591); Parkbauten der 1950er Jahre in einfachen traditionellen Formen, Gärtnerhaus im ehemaligen Volkspark Scheibenholz gründerzeitlicher Putzbau mit Ziegel- und Sandsteingliederung, baugeschichtliche, stadtgeschichtliche und gartenkünstlerische Bedeutung

Datierung	1955 (Parkbühne); 1955 (Parkcafé); um 1900 (Gärtnerhaus); 1968, Fontäne Anton-Bruckner-Allee (Brunnen); 1912 (Musikpavillon)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CIX/43/2**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30) im Park

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09295784	
Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	Karl-Tauchnitz-Straße 26; 28; 30	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2562/10; 2562/8; 2562/9	
Bauwerksname	Clara-Zetkin-Park (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Rennbahnweg 1*	*2562/20*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Karl-Tauchnitz-Straße 26; 28; 30*	*2562/10; 2562/8; 2562/9*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Anton-Bruckner-Allee 11*	*2562/11*Leipzig*
Kurzcharakteristik		

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Clara-Zetkin-Park: Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11), Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26), Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28) und Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30), Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1) sowie mehrere Parkplastiken (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304591); Parkbauten der 1950er Jahre in einfachen traditionellen Formen, Gärtnerhaus im ehemaligen Volkspark Scheibenholz gründerzeitlicher Putzbau mit Ziegel- und Sandsteingliederung, baugeschichtliche, stadtgeschichtliche und gartenkünstlerische Bedeutung

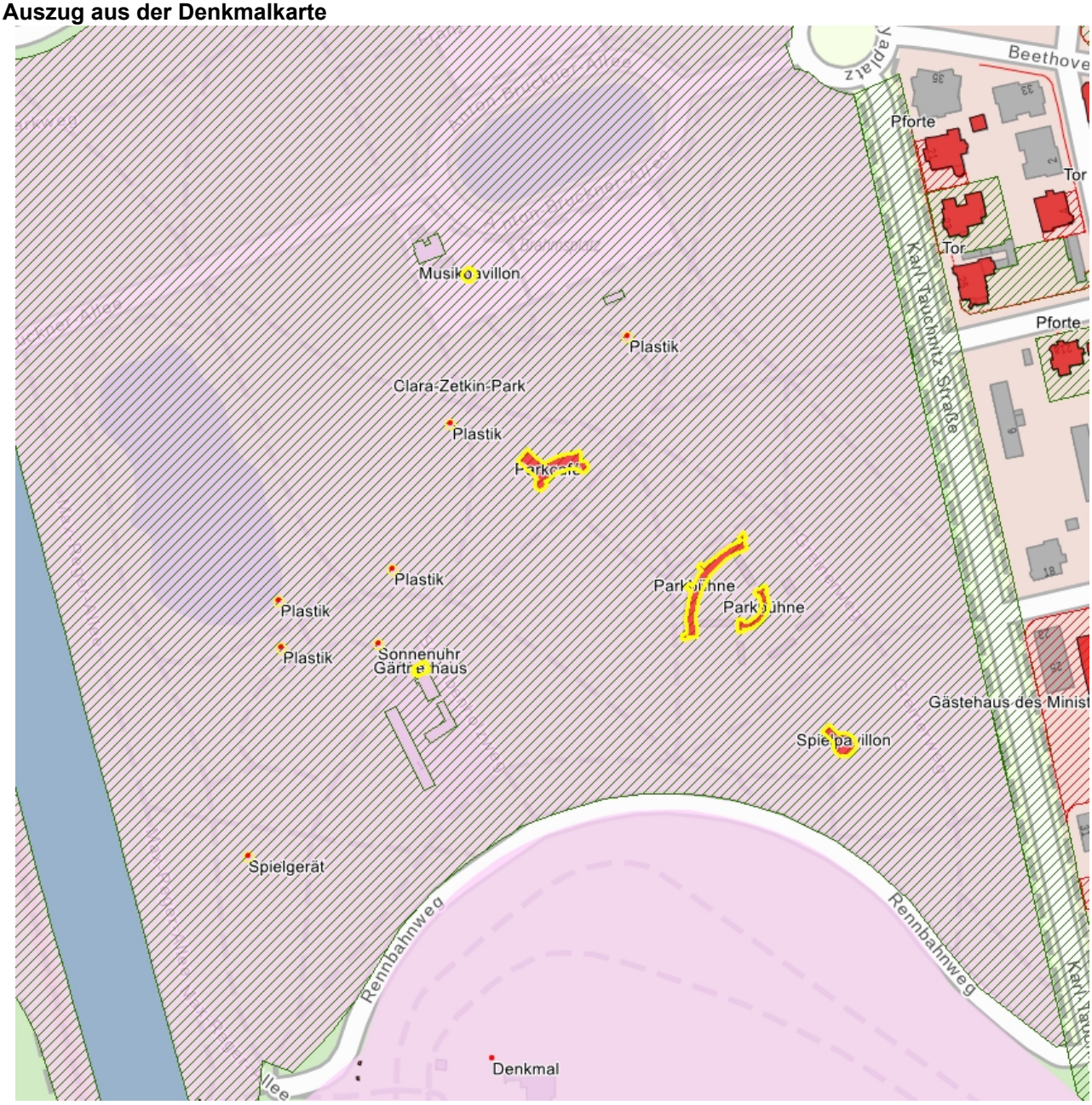
Datierung 1955 (Parkbühne); 1955 (Parkcafé); um 1900 (Gärtnerhaus); 1968, Fontäne Anton-Bruckner-Allee (Brunnen); 1912 (Musikpavillon)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CIX/43/2**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30) im Park

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr. 09295784

Kreis	Leipzig, Stadt	
Gemeinde	Leipzig, Stadt	
Anschrift	Anton-Bruckner-Allee 11	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2562/11	
Bauwerksname	Clara-Zetkin-Park (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Rennbahnweg 1*	*2562/20*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Karl-Tauchnitz-Straße 26; 28; 30*	*2562/10; 2562/8; 2562/9*Leipzig*
Zusätzl.-Anschrift	*Anton-Bruckner-Allee 11*	*2562/11*Leipzig*

Kurzcharakteristik

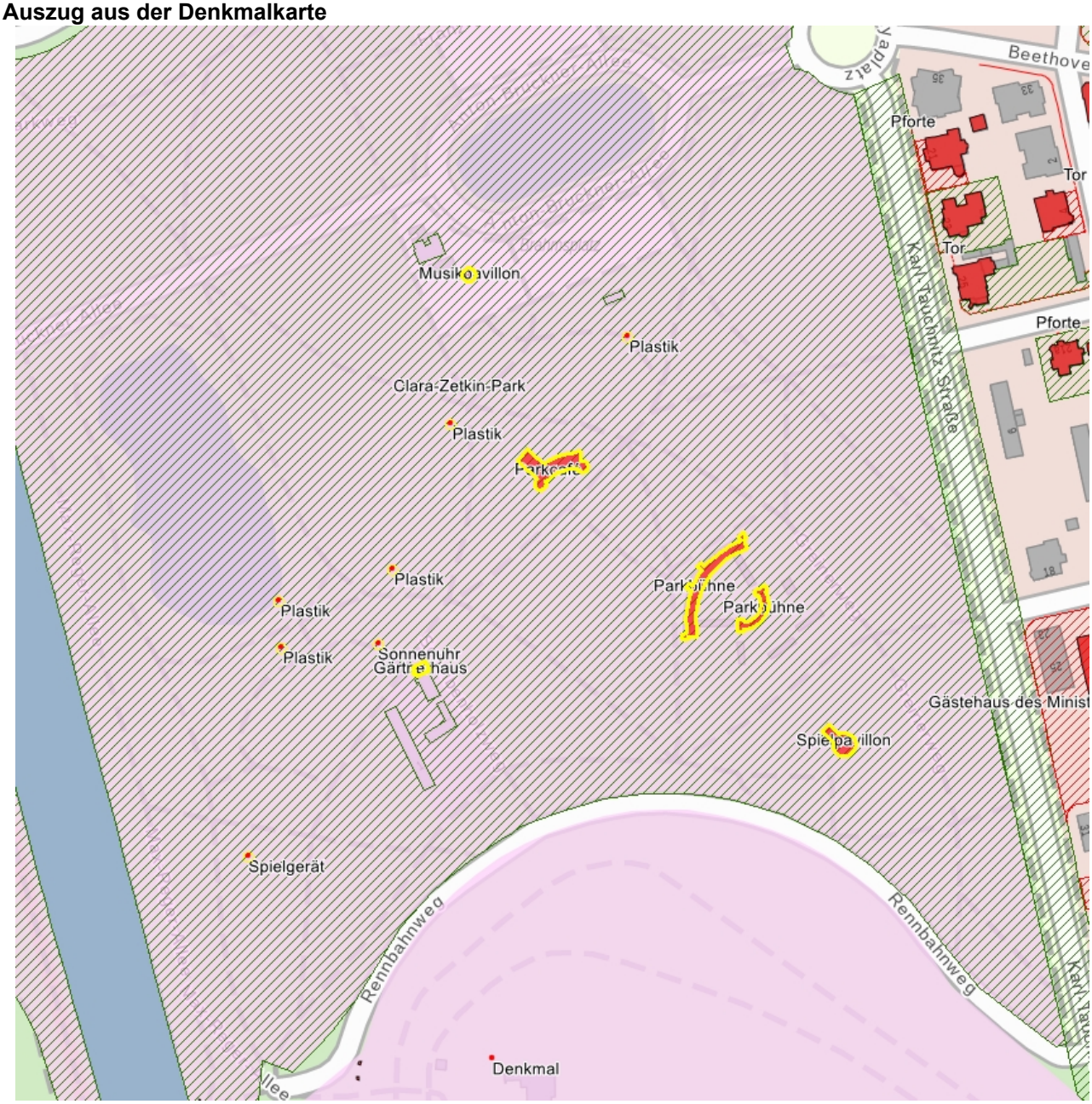
Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Clara-Zetkin-Park: Musikpavillon (Anton-Bruckner-Allee 11), Park-Café (Glashaus genannt, Karl-Tauchnitz-Straße 26), Parkbühne (Karl-Tauchnitz-Straße 28) und Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30), Gärtnerhaus (Rennbahnweg 1) sowie mehrere Parkplastiken (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304591); Parkbauten der 1950er Jahre in einfachen traditionellen Formen, Gärtnerhaus im ehemaligen Volkspark Scheibenholz gründerzeitlicher Putzbau mit Ziegel- und Sandsteingliederung, baugeschichtliche, stadtgeschichtliche und gartenkünstlerische Bedeutung

Datierung	1955 (Parkbühne); 1955 (Parkcafé); um 1900 (Gärtnerhaus); 1968, Fontäne Anton-Bruckner-Allee (Brunnen); 1912 (Musikpavillon)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CIX/43/2**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Spielpavillon (Karl-Tauchnitz-Straße 30) im Park

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.